

**EHRENAMT  
MESSEN**  
N o r d d e u t s c h l a n d

**Ansprache**

**Dr. Heiner Garg  
Minister für Arbeit, Soziales und Gesundheit  
Stv. Ministerpräsident Landes Schleswig-Holstein**

**zur Auftaktveranstaltung der EhrenamtMessen 2010**

**Landeshaus, Schleswig-Holsteinischer Landtag in  
Kiel**

**am 21. Januar 2010, 18.00 Uhr**

Sehr geehrter Herr Landtagspräsident,  
meine sehr verehrten Damen und Herren, liebe Gäste,

auch ich begrüße Sie herzlich bei der Auftaktveranstaltung der EhrenamtMessen 2010.

Bereits zum dritten Mal nach 2006 und 2008 schaffen die EhrenamtMessen ein Forum zum Austausch zwischen ehrenamtlich Engagierten und Interessierten - mit einem Erfolg, der sich sehen lassen kann. Vor zwei Jahren präsentierten sich fast 1.200 Vereine, Stiftungen und Initiativen; über 30.000 Bürgerinnen und Bürger informierten sich, viele fanden eine passende Möglichkeit zum Engagement! Das zeigt: Ehrenamt bewegt tatsächlich, unter anderem zum Mitmachen.

Ehrenamt und vor allem die ehrenamtlich Engagierten haben bei uns in Schleswig-Holstein hohes Gewicht und hohe Wertschätzung! Wie sollte es auch anders sein?! Ehrenamtliches Engagement bedeutet schließlich nichts anderes, als dass Bürgerinnen und Bürger „ja“ sagen zu einem Gemeinwesen, das auf Miteinander, auf Gemeinsinn und auf Mitmenschlichkeit basiert.

Viele ehrenamtlich Engagierte sagen, dass sie Gesellschaft mitgestalten wollen, vor Ort wo sie leben, wo sie Ergebnisse konkret erleben können. Und für viele ist ein weiterer Motor ihres Engagements, mit anderen Menschen zusammenzukommen. Gerade wenn man nicht alleine hilft, sondern im Team, wird einem bewusst: Wo der Einzelne noch scheitert, kann man gemeinsam erfolgreich sein, kann Dinge bewegen!

Gestaltungsmöglichkeiten, Gemeinschaft, gemeinsamer Erfolg – dieser Dreisatz ist offenkundig eine starke Motivation, selbst aktiv zu sein!

Viele Bereiche sozialer Arbeit könnten ohne dieses freiwillige Engagement nicht geleistet werden. Gleiches trifft für den Breitensport, auf die Kultur oder die Jugendarbeit zu. Es geht aber nicht und nicht einmal vorrangig darum, was wir uns leisten können. Sondern darum, in was für einer Gesellschaft wir leben wollen!

Ich bin überzeugt, im Mittelpunkt einer freiheitlichen Bürgergesellschaft stehen aktive Bürger. „Alle Staatsgewalt geht vom Volke aus“ – das ist das fundamentale Prinzip demokratischer Staatsorganisation. Aber Gesellschaft ist viel mehr als Staat, mehr noch, Gesellschaft ist der Gegenpol zum Staat. Darum ist die Formel „Privat vor Staat“ kein Aufruf zu Egoismus sondern zur Bürgerfreiheit. Demokratische Bürgergesellschaft lebt von Engagement vieler, sie zeichnet sich aus durch aktive Teilhabe, Selbstorganisation und Verantwortungsübernahme. Sie hat es nicht nötig, dass Staat und Verwaltung alles für alle regeln. Mit anderen Worten: Bürgerengagement schafft auch gelebte Freiheitsräume. Ehrenamtlich engagierte Bürgerinnen und Bürger verkörpern für mich eine Kultur der persönlichen Verantwortung.

Ihr Engagement ist unbezahlbar, denn es ist zwar unbezahlt – aber eben nicht umsonst. Ehrenamt bringt Gewinn für alle, ob nun:

- in der Kirchengemeinde oder als Jugendtrainer,
- im Kulturbereich oder im Heimatverein,
- auch in der Politik, insbesondere die Kommunalpolitik lebt vom Ehrenamt,
- in der Sorge um obdachlose Jugendliche,
- im Umweltschutz und in der Denkmalpflege,

- in der Seniorenarbeit, der Freiwilligen Feuerwehr,
- beim Einsatz für Schwerkranke und Behinderte,
- oder..., oder..., oder...

Die Möglichkeiten, sich ehrenamtlich zu engagieren sind so vielfältig, wie unsere Gesellschaft vielseitig ist – weil es die Menschen mit ihren Fähigkeiten und ihren Ideen sind.

Durchschnittlich 16,2 Stunden im Monat ist jede Engagierte bzw. jeder Engagierte aktiv, sie tragen zu der eindrucksvollen Zahl von 180 Millionen Stunden Arbeit für das Gemeinwesen in Schleswig-Holstein bei. Dies entspricht fast 10% der gesamtwirtschaftlichen Arbeitszeit in Schleswig-Holstein.

Ganz oft geschieht dies in Vereinen und vor diesem Hintergrund ist es eigentlich eigenartig, dass es bei uns das negativ besetzte Wort „Vereinsmeierei“ gibt: Unsere europäischen Nachbarn kennen ein solches Wort gar nicht – wir sollten uns angewöhnen, viel positiver darüber zu sprechen. Es ist doch ohne wenn und aber eine positive Tradition, dass wir Deutschen uns nun einmal gerne in Vereinen zusammenschließen und uns dort gemeinsam engagieren.

Ich glaube jedenfalls, dass es hochmodern ist, wenn Menschen sich zusammenschließen, um anderen zu helfen.

Um noch mehr Menschen dafür zu gewinnen, werden bis März 17 EhrenamtMessen und weitere Veranstaltungen in allen Kreisen und den kreisfreien Städten des Landes durchgeführt. Zugleich dienen die EhrenamtMessen aber auch dem Austausch und der Vernetzung von

bereits Aktiven und Kooperationspartnern in Wirtschaft und Gesellschaft – und solchen, die es werden könnten.

Nicht zuletzt aber, und das steht insbesondere heute im Mittelpunkt, soll das bürgerschaftliche Engagement die Anerkennung und Würdigung bekommen, die es verdient. Weil das so ist, war es für mich auch selbstverständlich, die Schirmherrschaft für die EhrenamtMessen Schleswig-Holstein in diesem Jahr zu übernehmen.

Ich bin froh dass man den Menschen bei uns im Land nicht erst sagen muss: „Werdet aktiv!“ Ganz viele Menschen tun es einfach, sie warten nicht auf den Staat oder sonst wen, um sich „zu bewegen“, sich zu engagieren!

Nichts desto trotz: Die Landesregierung will Ehrenamtliche unterstützen und bestärken in ihrem Tun! Die „Landesinitiative Bürgergesellschaft“ im Sozialministerium wird als Informations- und Anlaufstelle für alle bürgerschaftlich Engagierten – sowohl haupt- als auch ehrenamtlich Tätige – erfreulich gut angenommen. Dennoch möchte ich diese Gelegenheit nutzen, auch hier dafür zu werben. Meine Damen und Herren, wenn Sie ein Problem haben, eine Frage klären müssen oder eine Anregung loswerden möchten: die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unseres Hauses sind für Sie da – und sie sind es gerne!

Und wir werden uns weiter für die Verbesserung der Rahmenbedingungen ehrenamtlicher Arbeit einsetzen. So wurde der Haftpflichtversicherungsschutz im Ehrenamt verbessert: das Land verlängert den Rahmenvertrag mit der Versicherung jährlich, um Einzelne im Engagement abzusichern, die nicht durch den Verein, einem Wohlfahrtsverband oder der Kirche versichert sind.

Schleswig-Holstein beteiligt sich am Bundesmodellprojekt „Freiwilligendienste aller Generationen“. Diese neue Engagementform, von dem einige in diesem Saal sicherlich schon gehört haben – falls nicht, sind im Anschluss an diese Veranstaltung Informationen erhältlich -, ist ein freiwilliges Engagement – ähnlich wie im Jugendfreiwilligendienst – mit einer verbindlichen Vereinbarung über mindestens 8 Wochenstunden und einer Qualifizierung von 60 Stunden pro Jahr. Wir werden auch zukünftig beispielsweise Rechtsnormen auf ihre Engagementfreundlichkeit überprüfen, Verwaltungswege vereinfachen und generell zur Entbürokratisierung beitragen.

Mir ist aber auch wichtig, das Bewusstsein vom Wert des Ehrenamtes weiter zu stärken, auch in der Wirtschaft. Wenn sich beispielsweise jemand um eine Stelle bewirbt, sollte sein Engagement doch als Stärke und als Vorteil angesehen werden. Denn es zeigt, dass er über den Tellerrand hinausschaut, dass er Verantwortungsgefühl hat: für Mitmenschen und Gemeinwohl, dass er weiß, worauf es ankommt. Ich weiß, für viele kluge Personalverantwortliche ist das bereits ein wichtiger Faktor – wir sollten gemeinsam dafür arbeiten, dass es mehr werden!

Die EhrenamtMessen Schleswig-Holstein 2010 werden von einer Initiative aus der BürgerStiftung Region Ahrensburg, dem Diakonischem Werk Schleswig-Holstein und dem Sozialministerium getragen – jeweils gemeinsam mit den Initiativen, die vor Ort die regionalen Veranstaltungen gestalten. Seit 2006 gibt es Projektteams, die mit mittlerweile über 100 Freiwilligen in allen Kreisen und kreisfreien Städten des Landes Schleswig-Holstein an der regionalen Umsetzung und Durchführung der EhrenamtMessen und der EhrenamtForen in Schleswig-Holstein arbeiten.

Allen Beteiligten sage ich – auch im Namen der gesamten Landesregierung – ganz herzlich Dankeschön!

Zu nennen sind aber auch Förderer und Sponsoren der EhrenamtMessen und –Foren, namentlich:

der Sparkassen- und Giroverband für Schleswig-Holstein,  
die BRB Unternehmensgruppe,  
die Bruderhilfe „Pax Familienfürsorge“ sowie  
der DRK-Landesverband

aber auch eine Vielzahl örtlicher Unternehmen und Stiftungen.

Ohne ihr Engagement – ob finanziell oder personell – würde diese Veranstaltung nicht stattfinden, könnte sie nicht stattfinden. Und damit sind die EhrenamtMessen zugleich ein sich beeindruckend entwickelndes Beispiel dafür, was an Möglichkeiten in unserer Gesellschaft steckt.

den EhrenamtMessen wünsche ich für 2010 wieder starke Resonanz in der Öffentlichkeit; den Vereinen und Verbänden viele neue ehrenamtliche Mitstreiter!

Lassen Sie es mich einmal ganz simpel sagen: Ohne Sie, ohne ihr Engagement für Gesellschaft und Gemeinwohl, wäre Politik schlicht aufgeschmissen.

Und ich verrate Ihnen etwas: Ich bin sogar froh, dass es so ist, denn Sie sind Garanten dafür, dass sich unsere Gesellschaft als Gesellschaft der Bürgerinnen und Bürger entwickelt. Machen Sie weiter so!